

Ausstellung:

so far so good – so weit so gut

Installation, Nadin Reschke

Kindlimann, Dresden

20. Mai bis 15. Juli 2006

Mi-Fr 17-20 Uhr, Sa 15-18 Uhr,
u.n.V.

present:

(Eröffnung, Galerienrundgang
Dresden)

Samstag 20.05.2006,

16 Uhr – 21 Uhr

20 Uhr Buchvorstellung

**zur Ausstellung erscheint die
Dokumentation der Reise**

innerhalb



Das Projekt fand innerhalb von 18
Monaten in folgenden Ländern statt:

Krczyzowa/Polen
Sibiu/ Rumänien
Budapest/ Ungarn
Istanbul/ Türkei
Teheran/ Iran
Bombay/ Indien
Auckland/ Neuseeland
Melbourne, Darwin/ Australien
Jogyakarta / Indonesien
Kuala Lumpur/ Malaysia
Hanoi/ Vietnam

So weit, so gut ist ein nomadisches Projekt der Dresdener Künstlerin Nadin Reschke Kindlimann, die unterwegs in 11 verschiedenen Ländern für 18 Monate die Möglichkeiten des Unterwegsseins untersuchte und mit einem Zelt jeweils vor Ort mit spezifischen Aktionen intervenierte. Das Zelt ist seit Jahrhunderten die einfachste Form einer Unterkunft oder eines Hauses. Es ist mobil, das heißt es kann an unterschiedlichsten Orten immer wieder auf- und abgebaut werden, und so jederzeit einen Ort schaffen, in dem Begegnung möglich wird. Das Zelt thematisiert das unterwegs sein an sich und wirft dabei Fragen der Zugehörigkeit und Identität auf.

Reschke Kindlimanns' Zelt entwickelte sich zu einer Plattform des interkulturellen Dialogs in sich fortsetzenden Stickereien darüber hinaus aber vor allem zu einem visuellen Handlungsraum im alltäglichen Umfeld. Das Projekt beruhte auf der direkten Nutzung und Umwandlung von öffentlichen Raum. Der Straßenrand wurde zum Mittelpunkt – dieser sonst vergessene Raum wurde durch das Zelt zeitweise in einen Aktions- oder Handlungsraum transformiert. Das Zelt erzeugte eine Situation des Austauschs und der Vermischung von Kulturen. Die unterschiedlichen Aktionen im Zelt involvierten die Menschen direkt in die Handlung oder verunsicherten ihre tägliche Routine. In jedem Land wurde das Projekt um eine neue Perspektive erweitert und in Zusammenarbeit mit dort ansässigen Künstler entwickelt.

Nach der Präsentation im Kunsthaus Dresden ist das Zelt nun abschließend zu Gast im Ausstellungsraum bautzner69. Reschke Kindlimann stellt dazu erstmals ihr Buch vor, das die einzelnen Projektstationen umfassend beschreibt und dokumentiert.

